

Tagung “Exil und Frieden. Exil-, Migrations- und Fluchtforschung im Dialog“ (Osnabrück, September 2023)

*Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung in Osnabrück vom 21. bis 23.
September 2023 in Kooperation mit dem Institut für Migrationsforschung und
Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück und dem Chaire d'histoire
contemporaine der Universität Neuchâtel (Schweiz)*

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Sylvia Asmus, Prof. Dr. Bettina Bannasch, Prof. Dr. Burcu Dogramaci, Prof. Dr. Andrea Hammel

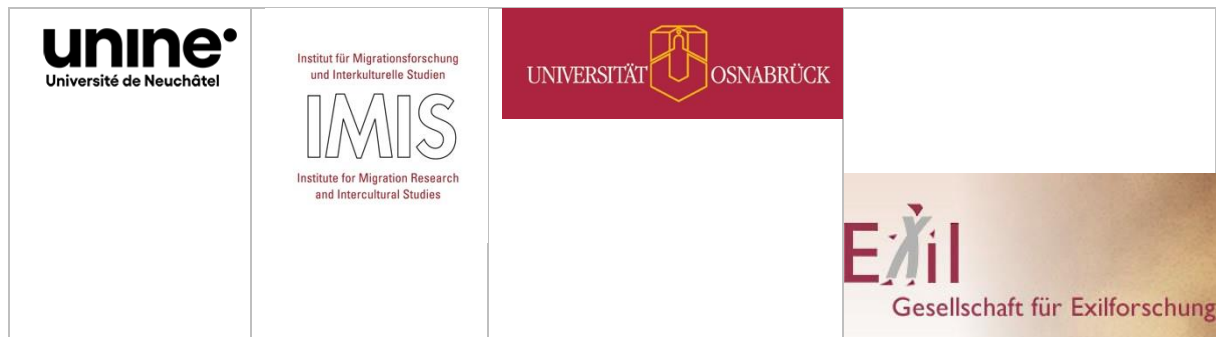
Organisation: Prof. Dr. Kristina Schulz, Prof. Dr. Jochen Oltmer

21. 9.	
9:00-17:00	Doktorandenworkshop
17:00	Ankunft, Anmelden
18:00	Begrüßung, Einführung Öffentliche Veranstaltung
20:00	Individuelles Abendessen
22.9.	Referate Block 1
10:15-11:00	Theater für Demokratie und Frieden: Von den Vorschlägen des Kunst-Ausschusses des Council for a Democratic Germany (1944/45) zur Theaterarbeit der Remigranten im Nachkriegsdeutschland Dr. Helmut G. Asper
KURZE PAUSE	
11:15-12:45	Die Ambivalenz von Egon Schwarz: Zwischen Friedensengagement und Pessimismus Prof. Dr. Reinhard Andress (Loyola University Chicago)
11:15-12:45	Hilda Montes europäische Revolution. Erfahrungen und Pläne im Exil Prof. Dr. Andreas Wilken (Université de Lorraine - Metz)
MITTAGSPAUSE	
14 :00-16 :00	Sonderausstellung Felix-Nussbaum-Haus
14 :00-16 :00	Referate Block 2
16 :00-17 :30	Verständigung? Die Möglichkeit eines israelisch- arabischen Dialogs aus einer jeckischen (deutsch- jüdischen) Position in Israel denken Prof. Dr. Patrick Farges (Université Paris Cité) und Dr. habil. Sonia Goldblum (Université de Haute-Alsace)
16 :00-17 :30	Europa-Narrative deutsch-jüdischer Geisteswissenschaftler in Konfrontation mit Nationalismus und Antisemitismus der Zwischenkriegszeit Dr. Regina Weber (Stuttgart)
17:45-18:30	Vorstandssitzung (Mitglieder des Beirats und Vorstands der Gesellschaft für Exilforschung)
19:30	Möglichkeit zu gemeinsamen Abendessen am Marktplatz (eigene Kosten)
23.9.	
9 :00	Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Exilforschung

	Referate Block 3
10 :00-12 :30	Deutschsprachiges Exil in Schweden als transgenerationale Erfahrung: 1933 – bis heute Dr. Ann-Judith Rabenschlag (Södertörns högskola)
	Am Ende Frieden? Shida Bazyars <i>Nachts ist es leise in Teheran</i> (2016) und „An Jina (Mahsa) Amini“ (2022) Dr. Anna-Lena Eick (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
12:30-13 :00	Abschlussdiskussion
13:00	Ende der Tagung

Vorträge max. 25 Minuten.

Die Konferenz findet an der Universität Osnabrück, Schloss Hauptflügel, statt. Sie wird unterstützt von der Universität Neuchâtel, Gesellschaft für Exilforschung und dem Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien IMIS.



Um die Planung zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis zum 15.8.2023 bei Exilforschung@gmx.de (Bertolt Fessen)

Folgende Hotels sind empfohlen (bitte selbständig buchen)*

Domhotel: <https://www.dom-hotel-osnabrueck.de/de/>

Hotel Westermann: <https://www.westermann-hotel.de/de/>

Vienna House Easy: <https://www.wyndhamhotels.com/de-de/vienna-house/osnabrueck-germany/vienna-house-easy-osnabrueck/overview>

Hotel Walhalla: <https://www.hotel-walhalla.de/>

Best Western Hotel Hohenzollern: <https://hotel-osnabrueck.de/>

*Für ReferentInnen wird ein Hotelzimmer reserviert, eine Anmeldung bei Herrn Fessen, aber dennoch erbeten.